

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 26.08.2020
Dezernat V	Amt V	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

INFORMATION

I0284/20

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	01.09.2020	nicht öffentlich
Jugendhilfeausschuss	17.09.2020	öffentlich
Gesundheits- und Sozialausschuss	07.10.2020	öffentlich
Stadtrat	05.11.2020	öffentlich

Thema: Aktueller Sachstand Projekt zur Integrationsgemeinwesenarbeit

Nachdem die Zuwanderung von Geflüchteten in den vergangenen Jahren wieder stark zurückgegangen ist, sind nicht mehr Aufnahme und Unterbringung die zentrale Herausforderung. Inzwischen lebt ein Großteil der Geflüchteten mit Schutzstatus nicht mehr in den kommunal betreuten Gemeinschaftsunterkünften und Wohnungen, sondern in privatem Wohnraum in den Stadtteilen. Ein gutes Miteinander und gleichberechtigte Teilhabechancen in vielfältiger gewordenen Nachbarschaften, öffentlichen Einrichtungen und öffentlichen Räumen sind in den Fokus gerückt. Stadtteile sind die Orte des Zusammenlebens im Alltag – Orte, an denen man wohnt, einkauft, seine Freizeit verbringt, in die Kita oder Schule geht, eventuell auch arbeitet. In diesem persönlichen Nahumfeld der Menschen ist eine gelingende Kommunikation für alle Seiten besonders wichtig. Stadtteile und Nachbarschaften sind zugleich Lebensmittelpunkt und Kontaktfeld für Zugewanderte und Einheimische und halten damit sowohl Integrations- als auch Konfliktpotential bereit.

Somit wird an der Schnittstelle zwischen Integrationsarbeit, Sozialer Arbeit und Gemeinwesenarbeit ein Handlungsfeld immer relevanter, welches das Dezernat für Soziales, Jugend und Gesundheit gezielter bedienen und besser ausstatten möchte. Mit dem Ziel eine solche „Integrationsgemeinwesenarbeit“ umzusetzen hat das Dezernat Mittel über den Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds der Europäischen Union und beim Land Sachsen-Anhalt erfolgreich beantragt. Das daraus entstandene Projekt "Vielfalt gestalten - Integration im Gemeinwesen" hat die Aufgabe, mit einer flexiblen, mobilen Unterstützung vor Ort in den Stadtteilen die vielfältigen Beratungs- und Integrationsangebote für den Einzelfall sinnvoll zu verknüpfen, falls notwendig als Vermittler zwischen Sprachen und Kulturen aktiv zu werden und Zugänge für eine gelingende Zielgruppenansprache zu schaffen. Folgende **Projekthalte** lassen sich zusammenfassen:

- Förderung von Teilhabechancen durch mobile, sozialraumorientierte Beratung
- Vermittlung und Brückenbau, Unterstützung eines guten Zusammenlebens in vielfältigen Quartieren
- konzeptionelle Unterstützung des Zusammenwirkens bestehender Unterstützungsstrukturen im Stadtteil

Das Projekt **richtet sich insbesondere an** Drittstaatsangehörige mit rechtmäßigem Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland, an Anwohner*innen mit und ohne Migrationshintergrund, die sich mit kultureller Vielfalt in ihrer Nachbarschaft auseinandersetzen, sowie an soziale Unterstützungsstrukturen.

Das Projekt soll – soweit es die personellen Kapazitäten erlauben – stadtweit wirken. Um die Ressourcen zu konzentrieren, wurden anhand statistischer Daten als **Schwerpunktbereiche** das nördliche Stadtgebiet sowie der Bereich Leipziger Straße/ Schilfbreite ausgewählt. Das Projekt ist mit einem Büro im Gebäude des Sozial- und Wohnungsamts in der Georg-Kaiser-Straße 3 in Magdeburg Sudenburg vertreten und hat einen zweiten Standort in der Lübecker Straße 23. Dieses Projektbüro soll am 1. Oktober 2020 im Rahmen der Interkulturellen Wochen offiziell eröffnet werden. Darüber hinaus werden Kooperationen mit bestehenden Angeboten in den Stadtteilen angestrebt, um vor Ort wirksam werden zu können.

Am 5. März 2020 fand im Alten Rathaus Magdeburg mit dem Fachtag „Vielfalt gestalten – Integration im Gemeinwesen“ die **Auftaktveranstaltung** für das Projekt mit Akteuren der Integrations-, Stadtteil- und Sozialen Arbeit statt. Die Dokumentation kann in Kürze unter www.magdeburg.de/integrationsgemeinwesenarbeit abgerufen werden.

Ab dem 1. September 2020 sind beide **Stellen im Projekt** besetzt, die beratende, interkulturelle, und sprachliche Kompetenzen (Arabisch und Englisch) zusammenbringen. Mithilfe von Sprachmittler*innen soll Kommunikation in den häufigsten Sprachen der o.g. Zielgruppe ermöglicht werden.

Gegenstand der Projektförderung ist zudem eine **wissenschaftliche Begleitung**, die das Zusammenwirken sozialer Unterstützungsstrukturen und die Nutzung von Angeboten in den ausgewählten Schwerpunktbereichen analysieren soll. Die Begleitung soll verschiedene Methoden kombinieren, externe Expertise einbinden und die untersuchten Akteure im Sinne einer partizipativen Evaluationsforschung in den Prozess einbinden. Für die Umsetzung der wissenschaftlichen Begleitung konnte die Hochschule Magdeburg-Stendal (Fachbereich Soziale Arbeit, Gesundheit und Medien) gewonnen werden. Das Ergebnis soll im Herbst 2022 vorliegen.

Das Projekt hat zunächst eine Laufzeit bis zum 30.06.2022.

Aktuelle Informationen über das Projekt sind unter www.magdeburg.de/integrationsgemeinwesenarbeit zu finden.

Borris